

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Forschungsstand	15
1.2 Zur Diskussion des Begriffs »Denunziation« und seine Verwendung für die DDR-Forschung	22
2. Quellenlage und methodisches Vorgehen	33
3. Systembedingungen für die Denunziation in der DDR	43
3.1 Dienstvorschriften und Herrschaftspraxis	44
3.2 Welche Normverletzungen werden denunziert?	51
4. Denunziation als kommunikatives Handeln	59
4.1 Briefe als Kommunikationsform der Denunziation	62
4.2 Denunziatorische Anrufe – Meldungen per Telefon	78
4.3 Denunziation auf der Dienststelle/persönliche Meldung	96
4.4 Denunziation nach Aufforderung – kommunikative Aspekte institutionalisierter Zusammenarbeit	106
4.5 Zwischenfazit: Spontanes Handeln oder institutionalisierte Spitzeltätigkeit? Kommunikative Aspekte der Denunziation	136
5. IM-Fallgruppen nach ihrem Denunziationsgehalt	139
6. Denunziation in verschiedenen sozialen Kontexten	173
6.1 Denunziation in der Familie	177
6.2 Denunziation am Arbeitsplatz	188
6.3 Denunziation im Freundeskreis	198
6.4 Denunziation in der Nachbarschaft	207
6.5 Denunziation von Fremden	216
6.6 Denunzianten aus der Bundesrepublik	224
6.7 Zwischenfazit: Gesellschaftliche Bedingungen für das soziale Gefüge der Denunziation	231
7. Selbstgeäußerte Motive für eine Denunziation	235
8. Strafrechtliche Konsequenzen denunziatorischen Handelns nach der Wiedervereinigung	249
9. Zusammenfassung	257

Anhang	269
Abkürzungsverzeichnis	270
Literaturverzeichnis	272
Quellenverzeichnis zu den Abbildungen	285
Ortsregister	286
Danksagung	287